

Sprachförderung für junge Flüchtlinge

Betreuung durch überwiegend ehrenamtliche Kräfte in Haselünne

Von Carola Alge

HASELÜNNE. Wer kennt das nicht, und sei es nur aus dem Urlaub: Man ist in einem fremden Land, spricht die Sprache der Einheimischen kaum, verständigt sich mit Händen und Füßen. So geht es zahlreichen Flüchtlingen, die im mittleren Emsland Schutz suchen. Hilfe geben will ihnen ein Haselünner Sprach-Projekt.

Es findet in enger Kooperation von LandsAid, der Bödiker-Oberschule, dem Kreisgymnasium St. Ursula Haselünne und dem Initiativkreis Familienfreundliche Stadt Haselünne statt. Ziel ist es, die Angebote der Sprachförderung für junge Flüchtlinge an der Bödiker-Oberschule in Haselünne zu unterstützen und auszubauen. Zurzeit handelt es sich hierbei um circa 23 junge Flüchtlinge zwischen zehn und 16 Jahren.

„Die jungen Flüchtlinge haben einen besonderen Bedarf an sprachlicher Unterstützung, da ihre Deutschkenntnisse gar nicht oder nur unzureichend vorhanden sind, um dem regulären Schulunterricht in Deutschland folgen zu können“, betont Schulsozialarbeiter Ingo Schmit. Deshalb soll den Schülerinnen und Schülern neben der Sprachförderung im Vormittagsbereich des regulären Unterrichts eine vertiefende Sprachförderung im Zuge des Ganztagsangebotes der Bödiker-Oberschule angeboten werden, so ihr Leiter Thorsten Gieritz. Durch eine qualifizierte Förderung in



Projektpartner in Haselünne: Thorsten Gieritz (von links), Margret Berentzen, Vorsitzende des Initiativkreises Familienfreundliche Stadt Haselünne, Gabriele Breuckmann und Norbert Schlee-Schüler, Direktor des Kreisgymnasiums.

Foto: Carola Alge

Kleingruppen entsprechend den jeweiligen Sprachkenntnissen der jungen Flüchtlinge werde ihr Sprachvermögen so entwickelt, dass sie schnellstmöglich dem Regelunterricht in der Schule folgen können.

Dazu erhalten sie in Kleingruppen von zwei bis vier

Schülerinnen und Schülern viermal wöchentlich gezielten Sprachunterricht. Er findet jeweils von 14 bis 15 Uhr statt. Inhaltlich orientiert sich der Sprachunterricht an alltagsrelevanten Themenfeldern und dem entsprechenden Wortschatz. Als Arbeitsmaterial dient das sogenannte Hamburger ABC (Alphabetisierung und Grundbildung für multinationale Lerngruppen).

Projektpartner

Die Betreuung der jungen Flüchtlinge wird zum großen Teil durch ehrenamtliche Kräfte übernommen, die außerdem von ehrenamtlichen Schülerinnen und Schülern des Kreisgymnasiums Haselünne unterstützt werden. Auch LandsAid fördert die Projektpartner bei der Umsetzung und Durchführung. Normalerweise hilft die Organisation vor Ort in Ländern, in denen Menschen unter bewaffneten Konflikten leiden müssen. Nun aber, so Vorstandsmitglied Gabriele Breuckmann, sei der Weg näher, da verfolgte Menschen zu uns kämen. „Da ist es selbstverständlich, dass wir auch hier unsere Unterstüt-

KOMMENTAR

Sprache ein Schlüssel zur Integration

Die Sprachbarriere ist für die nach Deutschland kommenden Flüchtlinge und für bereits in Deutschland lebende Flüchtlinge oft sehr groß. Sie haben besonderen Bedarf an Unterstützung, da viele von ihnen und vor allem Kinder im schulpflichtigen Alter keine oder nicht ausreichende Deutschkenntnisse besitzen.

Das Beherrschen der deutschen Sprache ist jedoch der Schlüssel zur Integration der Schutzsuchenden in unsere Gesellschaft.



Von Carola Alge

Eine entsprechende Förderung ist deshalb dringend notwendig. Das Haselünner Kooperationsprojekt setzt hier helfend an.

Mangelnde bzw. fehlende Deutschkenntnisse und die daraus resultierenden Integrationsschwierigkeiten verschlechtern die Beschäftigungsmöglichkeiten auch in unserer Region. Dabei

werden Fachkräfte ja dringend gesucht.

Aber auch Freizeitaktivitäten der Flüchtlinge sind begrenzt, wenn sie sich nicht richtig verständigen können. Hier kann ein gezieltes, bedarfsgerechtes und verbessertes Angebot hilfreich sein. Auch hier will das Haselünner Projekt über die reine Sprachförderung hinaus deshalb dauerhaft weitere Vorhaben gemeinsam erarbeiten und durchführen.

c.alge@noz.de

Weitere dauerhafte Aktionen geplant

– Der Initiativkreis familienfreundliche Stadt stellt der Bödiker-Oberschule für den Nachmittagsbereich ehrenamtliche Betreuungskräfte zur Verfügung, um viermal wöchentlich einen Sprachunterricht von 14 bis 15 Uhr anbieten zu können.

– Das Kreisgymnasium Haselünne stellt ehrenamtliche Schülerinnen und Schüler zur Unterstützung der ehrenamtlichen Betreuungskräfte des Initiativkreises Familienfreundliche Stadt zum wöchentlichen Sprachunterricht.

– LandsAid unterstützt den Initiativkreis familienfreundliche Stadt und das Kreisgymnasium Haselünne finanziell, um anfallende Kosten wie Materialien zahlen zu können.

– Die Bödiker-

Oberschule stellt Raum, Beratung und Unterstützung bei den Inhalten.

– Alle Partner der Kooperation verständigen sich regelmäßig über Fortschritt und Ergebnisse des Sprachförderunterrichts.

– Über die Sprachförderung am Nachmittag hinaus sollen weitere dauerhafte Aktionen gemeinsam erarbeitet und durchgeführt werden. *cw*

zung anbieten. Selten wird die humanitäre Hilfe ja so nah an uns herangetragen wie in diesen Tagen“, betonte sie. LandsAid freue sich, die Bödiker-Oberschule bei ihrem Einsatz „mit unseren Möglichkeiten zu unterstützen“.

Dies mache die Organisation nicht zuletzt auch mit Blick auf das soziale Engagement der Schüler der Bödi-

ker-Oberschule, die spontan einen Teil des Erlöses ihres Sponsorenlaufs im Sommer LandsAid für die Hilfe der Erdbebenopfer in Nepal spendeten. „Diese Kinder geben humanitärer Hilfe ein Gesicht“, findet Breuckmann.

Für sie ist hier eine „wunderbare Partnerschaft der Hilfestellung entstanden“. Das nicht zuletzt auch mit

Blick darauf, „dass für die Schüler deutlich wird: Hilfe ist nicht nur in den Flüchtlingscamps in Syrien und anderswo wichtig, sondern eben auch in Haselünne und weiteren emsländischen Orten.“

Mehr Nachrichten aus dem Bereich Haselünne auf www.noz.de/haselunne